

140 Jahre Prof. Franz Jäger

Prof. Franz Jäger wurde am **26. April 1880** als Sohn des Gallneukirchner Kaufmannes Josef Jäger, im ehemaligen Kramerhaus - Marktplatz 27, heute Marktplatz Nr. 12, geboren. Seine Mutter war eine geborene Grubauer aus Almesberg, Hofhalt (Bauernhaus Duy, jetzt Höbliner). Er war das vierte von neun Kindern. Im kinderreichen Elternhause lernte er das ländliche Leben gründlich kennen und lieben. Franz Jäger war leidenschaftlicher Ministrant und ministrierte schon bevor er lesen konnte (aus Hoamat, mei Hoamat). Die Sprache, Landschaft und Brauchtum der Heimat blieben ihm zeitlebens in Erinnerung. Nach dem Besuch der Volksschule ging Franz Jäger ins Gymnasium (heute akademisches Gymnasium, Spittelwiese, Linz), wo er 1899 die Reifeprüfung erfolgreich ablegte. Er studierte Jus in Prag, wurde sich aber seiner Berufung zum Lehrstande bewusst und sattelte nach drei Semestern auf Germanistik um. Berühmte und verehrte Lehrer nahmen entscheidenden Einfluss auf seine Entwicklung.

An der Universität zu Innsbruck legte Jäger 1906 die Lehramtsprüfung für Deutsch, Latein und Griechisch ab (1909 folgte in Graz noch Stenographie).

Zu Weihnachten 1906 heiratete Franz Jäger Paula Gelhaar, Jahrgang 1883, in Linz.

Dr. Heinrich Gleißner (Landeshauptmann von 1934 bis 1938 und von 1945 bis 1971) war sein Schüler und Dr. Ernst Koref (Linzer Bürgermeister von 1945 bis 1962) ein Lehrerkollege von Franz Jäger.

1924 gründete Prof. Jäger den Heimatverein. Der Heimatverein löste sich bei Kriegsbeginn auf.

Als das uralte Dorf Ried bei Mauthausen 1932 zum Markt erhoben wurde, nannte es sich auf Jägers Vorschlag „Ried in der Riedmark“. Jäger wurde dafür mit der Ehrenbürgerschaft ausgezeichnet.

Nach dem Krieg wurde der Heimatverein wieder neu gegründet und Prof. Franz Jäger übte die Funktion des Obmannes bis zu seinem Tode (1958) aus.

Unter vielen Veröffentlichungen schrieb er auch das Bürgerbuch von Gallneukirchen und Hauschroniken, berichtete vom alten Handwerksleben und schuf damit auch die Grundlage für das vom Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung 1982 herausgegebenen Heimatbuch.

1932 erwarb er das Haus Gallneukirchen 76 heute Jägerzeile Nr. 3, an dem 1980 eine Gedenktafel zu Ehren Franz Jägers angebracht wurde.

Dieses Haus war 1912 vom Zimmermeister Haas errichtet worden. Es ist ein für unsere Gegend ungewöhnlicher Fachwerksbau.

Er hebt auch den Ursprung des Franzosenkreuzes heraus und lässt die schweren Zeiten wiedererstehen, die die Gallneukirchner im Österreichischen Erbfolgekrieg um 1742 und in den Napoleonischen Kriegen um 1809 mitmachen mussten.

Franz Jäger starb am 29. Dezember 1958 im 79 Lebensjahr. Aus Anlass des 30. Todestages von Prof. Franz Jäger gab der Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung das Buch „Hoamat mei Hoamat“ heraus.

Am **7. April 1956** wurde Prof. Franz Jäger zum Ehrenbürger des Marktes Gallneukirchen ernannt.

(Quellen – Mühlviertler Nachrichten vom 28. April 1955, Heimatbuch Gallneukirchen und „Hoamat mei Hoamat“)

Ute Sailer, Wilhelm Schinagl

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung, April 2020

www.heimatverein-gallneukirchen.at